



IMST – Innovationen Machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

SQA mit digitalen Medien

ID 2136

Projektbericht

Projektkoordinator/in

Machala Sonja MSc

Projektmitarbeiter/-innen

Lindner Angelika, Mag. Kucin Mustafa

Institutionen

NMS College Hernalts Informatik und Berufsorientierung

Wien, Juni 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE DATEN	4
1.a	Daten zum Projekt	4
1.b	Kontaktdaten	5
2	AUSGANGSSITUATION	5
3	ZIELE DES PROJEKTS	6
4	MODULE DES PROJEKTS	8
5	PROJEKTVERLAUF	8
6	HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE	9
7	AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST	9
8	ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT	10
9	EVALUATION UND REFLEXION	10
10	OUTCOME	17
11	EMPFEHLUNGEN	21
12	VERBREITUNG	21
13	LITERATURVERZEICHNIS	22

ABSTRACT

Das College Hernals ist eine Neue Mittelschule mit den Schwerpunkten Informatik und Berufsorientierung in Wien mit Schülerinnen und Schülern von zehn bis fünfzehn Jahren aus unterschiedlichen Nationen. Das Lehrerkollegium ist sehr engagiert und neuen, digitalen Medien im Zusammenhang mit Unterrichtsmethoden aufgeschlossen. Das Jahresprojekt „SQA mit digitalen Medien“ ist eine Zusammenschau und Vernetzung aller digitalen Projekte im Schulalltag unserer Schule und zeigt deren Auswirkungen auf den Unterricht und die Kommunikation mit Schulpartnern.

Erklärung zum Urheberrecht

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

1 ALLGEMEINE DATEN

1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID	2136				
Projekttitel (= Titel im Antrag)	SQA mit digitalen Medien				
ev. neuer Projekttitel (im Laufe des Jahres)	-----				
Kurztitel	Sinnvoller Medieneinsatz in der NMS				
ev. Web-Adresse	https://collegehernals.schule.wien.at/ http://www.mahara.at/user/kidz-wien/college-hernals				
ProjektkoordinatorIn und Schule	Machala Sonja				
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen	Mag. KUCIN Mustafa		LINDNER Angelika		
Schultyp	NMS				
	E-Education Austria <input checked="" type="checkbox"/> E-Education-Member-Schule <input type="checkbox"/> E-Education-Expert-Schule <input checked="" type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule <input checked="" type="checkbox"/> KidZ-Schule <input type="checkbox"/> IT@VS Sonstige Netzwerke <input type="checkbox"/> Ökolog <input type="checkbox"/> Pilgrim				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
	1a	5	15	10	25
	2b	6	17	8	25
	3a	7	14	11	25
	4c	8	12	12	24
Ende des Unterrichtsjahres bzw. der Projektphase	Juni 2018				
Beteiligung an der zentralen IMST- Forschung <i>In VS entfällt die Schülerbefragung.</i>	Lehrerbefragung	<input checked="" type="checkbox"/> online	<input type="checkbox"/> auf	Papier	
	Schülerbefragung	<input checked="" type="checkbox"/> online	<input type="checkbox"/> auf	Papier	
Beteiligte Fächer	Informatik, Mathematik, Geographie, Chemie, Physik, Biologie, Deutsch, Englisch				
Angesprochene Unterrichtsthemen	Unterrichtsplanung, GW-Kontinente; M-Grundrechnungsarten, D-Artikel; BO- Lebenslauf, Bewerbungsschreiben				
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki; vgl. auch Liste auf der Plattform	Erfahrungsaustausch über den Einsatz von Medien bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Gemeinsame Jahresplanung in digitaler Form, Schulentwicklung mit digitalen Medien – digitales Feedback				

1.b Kontaktdaten

Beteiligte Schule(n) - jeweils	College Hernals
- Name	
- Post-Adresse	1170 Geblergasse 29 -31
- Web-Adresse	https://collegehernals.schule.wien.at/
- Schulkenziffer	917022
- Name des/der Direktors/in	Machala Sonja MSc
Kontaktperson	Machala Sonja MSc
- Name	
- E-Mail-Adresse	machala@chello.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	1170 Geblergasse 29 -1
- Telefonnummer (Schule)	01/4060104
- Telefonnummer (Privat!)	06642213968

2 AUSGANGSSITUATION

Das College Hernals ist eine Neue Mittelschule mit den Schwerpunkten Informatik und Berufsorientierung, mit Schülerinnen und Schülern im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren, überwiegend mit Migrationshintergrund und aus sozialen schwachen Schichten. In der Schule gibt es keine Ganztagsbetreuung. Der Schulerhalter, die Stadt Wien, stellt Computerstandgeräte und die Infrastruktur der Internetverbindung dieser Geräte als Grundvoraussetzungen für digitale Medien kostenlos zur Verfügung. In zwei Computerräumen stehen Standcomputer in Klassenstärke mit je 16 Geräten und WLAN-Verbindung. Durch Eigeninitiative von Lehrerinnen und Lehrern wurden Tablets in Klassenstärke, das sind 25 Stück, über ein Projekt des Bundesministeriums für die Schule als Leihgabe für ein Jahr entliehen. Über unsere Schulpartner sowie Sponsoring wurden nochmals eine Klassenstärke Tablets angeschafft. Alle Geräte sind mit WLAN-Verbindungen ausgestattet.

In den vergangenen drei Jahren haben drei IMST-Vorgängerprojekte mit digitalen Medien Einzug in den Schulalltag gehalten. Ein Projekt beschäftigte sich mit neuen Medien in den Naturwissenschaften, ein Projekt mit digitalem Feedback und das dritte Projekt mit digitaler Kommunikation.

Durch diese drei Projekte entstand im Lehrerkollegium die Idee, das Thema „Digitale Medien“ in unsere Schulentwicklung allgemein einzubeziehen. Wir wollen eine Zusammenschau und einen Überblick über digitale Kompetenzen in unserer Schule aller beteiligten Personen erhalten.

Neue Medien haben unsere Schule erreicht und werden von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern im Unterrichtsalltag eingesetzt. Auch ein Großteil der Eltern besitzt ein Handy und kann mit digitalen Medien kommunizieren.

Sehr engagierte Lehrerinnen und Lehrer aller Altersstufen bemühen sich um einen sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Das Tablet wird in vielen Bereichen eingesetzt, wie digitales Feedback, Recherche im Unterricht sowie in der Freizeit für digitale Hausaufgaben und bei der Kommunikation zwischen Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern, sowie deren Eltern verwendet.

In der administrativen Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer hat es bereits viele Vernetzungen und Ansätze von Arbeitersparnis in den vergangenen Jahren gegeben. Im Zuge von Fortbildungen findet jährlich mindestens eine Veranstaltung pro Semester mit dem Schwerpunkt digitaler Medien in der Schule statt.

In unserer Schule gibt es viele einzelne Einsätze von digitalen Medien, Kleinprojekte von einzelnen Klassen in nur ein bis zwei Unterrichtsstunden bis hin zu Projekten gesamter Schulstufen.

3 ZIELE DES PROJEKTS

Ziele auf SchülerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i>	Digitale Medien können in unterschiedlichen Bereichen für die eigene Lernsituation in der aktuellen Situation sinnvoll genutzt werden.
<i>„Kompetenz“</i>	Kommunikation, Information und Feedback mit digitalen Medien werden für die eigene nachhaltige Bildung kritisch zugänglich gemacht. Nicht alle Informationen und Meldungen im Internet sind richtig und wahr und somit nicht alle hilfreich. Digitale Medien dienen zur Unterstützung des Wissenserwerbs und sind Werkzeug für die Erarbeitung von neuen Wissensgebieten. Soziale Netzwerke sind eine Form der Kommunikation, der sorgsame Umgang mit den eigenen, privaten Daten muss bei der Nutzung jedoch beachtet werden.
<i>Handlungen</i>	Das Handy steht nicht nur zur Kommunikation mit dem Freundeskreis zur Verfügung. Tablet und Handy werden für Informationen und Nachforschungen für Wissensinhalte genutzt. Auch in der Freizeit sind digitale Medien hilfreich und nützlich, um sich in der Gesellschaft zu orientieren. Dabei muss allerdings auf kritische Betrachtung Wert gelegt werden. In der Berufswelt sind digitale Medien für die Weiterbildung und Ausübung des Berufs erforderlich.
Ziele auf LehrerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i>	Digitale Medien sind in unserem Alltag integriert. Handy und Tablet sind sinnvolle Ergänzungen und teilweise sogar Ersatz zu herkömmlichen Unterrichtsmitteln wie Bücher und Filme. Inhalte vom World Wide Web (WWW) dürfen als Grundlage für Recherchen dienen. Auf Gefahren im Internet müssen Schülerinnen und Schüler aufmerksam gemacht und die Kritikfähigkeit gegenüber Inhalten aus dem WWW geschult werden. Verwaltungsarbeiten sollen digital, zentral durchführbar sein. Gemeinsame Planungsarbeiten im Team sollen allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt und ermöglicht werden, damit ergibt sich neben Zeitersparnis und Teamarbeit auch eine umfassende Datenbank, die laufend überarbeitet und ergänzt wird. Die Entwicklung durchgeführter Projekte wird auch noch nach längerer Zeit nachvollziehbar und erarbeitete Themenbereiche können weiterentwickelt werden.
<i>Kompetenz</i>	Schülerinnen und Schülern soll der Sinn von nachhaltigem, lebenslangem Lernen mit Hilfe von digitalen Medien vermittelt werden. Wissensvermittlung findet nicht ausschließlich durch frontale Vorträge statt. Für jedes einzelne Kind soll die individuelle Motivation zum möglichst selbständigen Wissenserwerb gefunden und vermittelt werden. Jeweils neueste digitale und technische Entwicklungen werden im Schulalltag sinnvoll eingebunden und damit wird den Kindern die Basis zur individuellen Weiterentwicklung geboten.
<i>Handlung</i>	Handy und Tablet haben auch bei Lehrerinnen und Lehrern Einzug im schulischen und privaten Alltag

gehalten. Fast jedes Kind im Alter von zehn bis vierzehn Jahren besitzt ein Handy mit immer ausgereifteren technischen Voraussetzungen, daher ist es stimmig, diese Hilfsmittel je nach sinnvoller Möglichkeit im Unterricht zu verwenden. Auch Eltern sollen in die digitale Kommunikation miteinbezogen werden. Mit dem Programm „SchoolFox“ soll getestet werden, ob eine direkte Kommunikation mit Eltern sinnvoll möglich ist. In welchem Zeitraum reagieren Eltern auf eine digitale Information.

Verwaltungsarbeiten sollen nicht mehr ausschließlich per Papier durchgeführt werden, sondern durch digitale Abrechnungsprogramme und digitale Speicherplätze wie Sticks oder iCloud ersetzt werden. Jahresplanungen, Projektplanung und Teamprotokolle werden zentral gespeichert und können von allen beteiligten Personen bearbeitet und eingesehen werden. Da uns in der Schule Lehrerlaptops mit WLAN-Anschluss und drei Computerräume ebenfalls mit WLAN-Anschluss zur Verfügung stehen, ist die Einführung einer digitalen Verwaltung mit weitaus weniger Papierausdrucken sinnvoll.

Verbreitung

lokal

Schulintern liegt das Projekt als Entwicklungsprotokoll auf und bei Konferenzen wird der jeweilige Entwicklungsstand aufgezeigt. Das Ergebnis dient als Grundlage und Weichenstellung für den lokalen Schulentwicklungsplan der kommenden Jahre.

regional

Im jährlichen Schulentwicklungsgespräch mit der regionalen Schulaufsicht fließt das Ergebnis ein und wird mit den Wiener Mittelschulen verglichen.

überregional

Eine kurze, allgemein verständliche Version der Ergebnisse mit den Schulschwerpunkten der Entwicklung wird auf unserer Homepage <https://collegehernals.schule.wien.at/> veröffentlicht, damit sich alle Schulpartner informieren können.

Ziele im Bereich Gender - Diversität

Einstellung

Der allgemeinen Auffassung, dass Knaben im Bereich Informatik und neue digitale Medien besser geeignet sind als Mädchen, soll entgegengesteuert werden. Es gibt viele Angebote und Projekte vom Ministerium und der Stadt Wien für Mädchen in diesen Bereichen, an denen sich das College Hernals beteiligt. Gefahren im Internet müssen kritisch hinterfragt werden. Speziell bei Netzwerken müssen Mädchen auf zweifelhafte Inhalte achten und keine persönlichen Daten preisgeben. Cybermobbing und Cybercrime generell sollen wahrgenommen und erkannt werden. Facebook und WhatsApp müssen achtsam verwendet werden. Daten gehen im Internet nicht verloren, alle Aktivitäten und Handlungen sind auch noch nach langer Zeit zu finden. Lehrerinnen und Lehrer JEDEN Alters nutzen digitale Medien für die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenz

Die neuen Werkzeuge im digitalen Bereich können für das jeweilige Unterrichtsfach als Recherchebasis genutzt werden. Präsentationen der erarbeiteten Themen werden nicht ausgedruckt, sondern digital erstellt und gezeigt. Digitale Überprüfungen in verschiedenster Form werden in allen Fächer erstellt und eingesetzt. Lehrerinnen und Lehrer können in die Rolle des Coaches wechseln und sind nicht mehr ausschließlich starre Wissensvermittler.

Handlung

Tablets stehen den Klassen zur freien Verfügung, sie sind sofort einsetzbar. Handy und Tablet werden als Werkzeug im Unterricht zur selbständigen Nutzung zur Bewältigung der gestellten Aufgaben erlaubt. In den ersten Wochen und Monaten in der Schule wird das digitale Basiswissen von Mädchen und Buben möglichst auf den gleichen Stand gehoben. Wir haben in der Jahresplanung jährliche

Schwerpunkte der gesamten Schule und einen Schwerpunkt in jeder Schulstufe klassenübergreifend. In der 7.Schulstufe ist der Schwerpunkt Naturwissenschaft. Spezielle Kurseinheiten für spezifische Themen der Geschlechter wie Kommunikation in Netzwerken und Auswirkungen von unbedachten Sendungen, werden abgehalten. Die Teilnahme an technischen Wettbewerben wie zum Beispiel LEGO Roboter besteht immer aus einem Team von Mädchen und Buben. Die Planung und Programmierung wird von allen Teammitgliedern in der Gruppe gemeinsam durchgeführt. Lehrerinnen und Lehrer aller Altersstufen gestalten den Unterricht dynamisch und so aktuell wie möglich, den zukünftigen Anforderungen der Berufswelt angepasst.

4 MODULE DES PROJEKTS

1. *Sammeln und Ziele festlegen*
 - SQA-Gruppe festlegen
 - Teamkonferenzen
 - Jahresplanung
 - SchülerInnenbefragung
 - LehrerInnenbefragung
 - Verantwortlichkeiten festlegen
2. *Strukturieren*
 - Auswertung der Befragungen
 - Teambildungen zu einzelnen Themen
 - Weiterbildung
 - Technische Voraussetzungen
3. *Durchführung und Testung geplanter Aktivitäten*
 - Digitale Medien
 - Apps testen
 - Geeignete Filme im Internet
 - Digitale Lernzielkontrollen
 - Schularbeitsdatenbank
 - Organisation
 - SQA-Konferenzen
 - Teilnahme an Projekten
 - eEducation
 - Aufnahmegespräche für kommendes Schuljahr
4. *Projektabschluss / Ergebnispräsentation*
 - Pädagogischer Tag zur sinnvollen Umsetzung digitaler Medien
 - Weiterentwicklung für die nächsten Jahre

5 PROJEKTVERLAUF

September 2017 - Oktober 2017	<i>Sammeln und Ziele festlegen</i>
November 2017 - Jänner 2018	<i>Strukturieren</i>
Februar 2018 – April 2018	<i>Durchführung und Testung geplanter Aktivitäten</i>
Mai 2018 - Juni 2018	Projektabschluss / Ergebnispräsentation

6 HERAUSFORDERUNGEN und NEBENEFFEKTE

Schwierigkeiten

In den letzten sechs Jahren fanden viele einzelne Aktivitäten in den unterschiedlichsten Bereichen mit digitalen Medien statt. Jedes Jahr hat es ein bis zwei Schwerpunktthemen, die schulweit erarbeitet wurden, gegeben. Das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen waren und sind auf diesem Gebiet sehr hoch. In den Vorjahren war die Beschaffung der Hardware eine sehr große Herausforderung, die nur sehr schwer zu bewältigen war, da der Schule keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um neue Medien anzukaufen. Die Ausstattung der Schule durch die Stadt Wien mit technischen Geräten als Voraussetzungen erleichterten dann doch unsere Vorhaben. Sponsoren von Schulpartnern wie Bezirksvorsteherin und Lions Club unterstützten unsere Schule ebenfalls großzügig. Ohne diese Voraussetzungen wäre dieses Projekt nicht durchführbar gewesen. Private Initiativen der Lehrerinnen und Lehrer, sich selbst weiterzubilden und auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, förderten die Entwicklung in Richtung digitaler Medien.

Viele Kolleginnen und Kollegen hegten den Wunsch der Zusammenschau und Austausch aller Aktivitäten mit digitalen Medien in der Schule, sowie eine Vernetzung der Lehrpersonen. Schon Ende des vergangenen Schuljahres 2016/2017 wurde im Kollegium das Anliegen nach Zusammenschau vorhandener Medien im IT-Bereich laut. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, dies im Schuljahr 2017/2018 durchzuführen und dazu ein SQA-Thema zu fixieren.

Zeitlich und organisatorisch musste ein geeigneter Weg gefunden werden, dieses Vorhaben umsetzen zu können. Für Besprechungen und Konferenzen durften nur einige Unterrichtsstunden entfallen oder mussten in geeigneter Form als Ersatz gehalten werden. Organisatorisch war die Wahl der Zeitpunkte der Besprechungen eine große Belastung. Nicht immer ist es gelungen, alle von uns geplanten Aktivitäten und Besprechungen durchzuführen.

Die Vielfalt der digitalen Tätigkeiten war zu Beginn des Projekts sehr unübersichtlich, das erzeugte im Kollegium Unsicherheit, da einige Kolleginnen und Kollegen ihre eigene digitale Kompetenz zu niedrig einschätzten und den Wert ihrer eigenen Arbeit unterschätzten. Dieses Problem wurde im Projekt selbst aufgearbeitet. Klare Strukturen, Aufgabenverteilung und verbindliche Vereinbarungen zur Durchführung erstellter Beispiele und fixe Planungszeiten während des Projektes wurden allgemein als sehr positiv empfunden.

In Oktober und März kam es durch Krankheit zu Ausfällen im Kollegium, die den Zeitplan geringfügig durcheinander brachten.

Im Laufe des Schuljahres kam die Verordnung des Bundesministeriums, der verpflichtenden Einführung der „Digitalen Grundkompetenzen“. Genau dieses Basiswissen verknüpft mit einem Zertifikat wie ECDL soll den Schülerinnen und Schülern unserer Schule den Einstieg in die Berufswelt erleichtern.

Wir haben unser Projekt noch nicht abgeschlossen, der Prozess der Implementierung digitaler Kompetenzen von allen beteiligten Schulpartnern wird noch in den kommenden Schuljahren Schwerpunktthema unserer Schule bleiben.

7 AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT – WIRKUNGEN VON IMST

Der Fortschritt des Projektes wurde im Schuljahr 2017/2018 in jeder Schulkonferenz besprochen. Kleine Gruppenkonferenzen berichteten ihre Ergebnisse und stellten mögliche Beispiele für den Unterricht vor. Durch diese Informationsweitergabe konnte die Unterrichtsplanung effizienter gestaltet werden. Die Vernetzung von Lehrerinnen und Lehrern über digitale Medien erleichtert den Gedankenaustausch und fördert klassenübergreifende Arbeit.

Über klassenübergreifende Projekte und Arbeiten wurde die Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler gefördert. Präsentationen innerhalb des College Hernals fanden für drei Klassen statt. Teampartner konnten auch aus Parallelklassen gewählt werden.

8 ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITÄT

Allen Schülerinnen und Schülern soll die gleiche Basis zum Berufseinstieg geboten werden. Viele unserer Kinder kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit unterschiedlichen Schulsystemen oder haben überhaupt noch keine Schulbildung erhalten. Durch den Einsatz von digitalen Medien als Hilfsmittel zum Erwerb der Unterrichtssprache Deutsch wird die Integration in den Regelunterricht gefördert. Mit Programmen zur eigenständigen Fortbildung sind auch schon 10- bis 12Jährige fähig, sich Wissen anzueignen und kritisch zu hinterfragen.

Mädchen nehmen am technischen Wettbewerb „LEGO Programmierung“ teil. Kurse zur Erlangung der ECDL-Module finden an der Schule statt. Durch die ausgezeichnete Vorbereitung durch den Informatikbeauftragten Herrn Mag. Kucin ist es möglich, dass 100 % aller Kursteilnehmerinnen die Module positiv abschließen und das Zertifikat erwerben.

Projekte mit digitalen Medien, nicht nur mit Themen der Informatik, fördern die Teamarbeit mit beiderlei Geschlechtern.

9 EVALUATION UND REFLEXION

Allgemeine Befragung zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 –

„Was ist Lernen“

Lehrerinnen und Lehrer (Auszug der Antworten):

- Neugierde wecken
- Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln
- lebenslanger Prozess
- Spaß haben
- Erfahrungen sammeln und verwerten
- Soziale Kompetenzen fördern
- Vernetzender Wissenszuwachs – Kompetenzen erwerben
- Gefühle, Gedanken ordnen
- Lernen „passiert“ stündlich, unbewusst

Schülerinnen und Schüler 5. und 6. Schulstufe (Auszug der Antworten):

- Lernen dürfen ist wichtig
- Lernen für Berufswunsch
- Lernen = Job = Leben = Zukunft
- Lernen ist Erfahrungen machen, entdecken
- Lernen ist Kreativität bei Problemlösungen

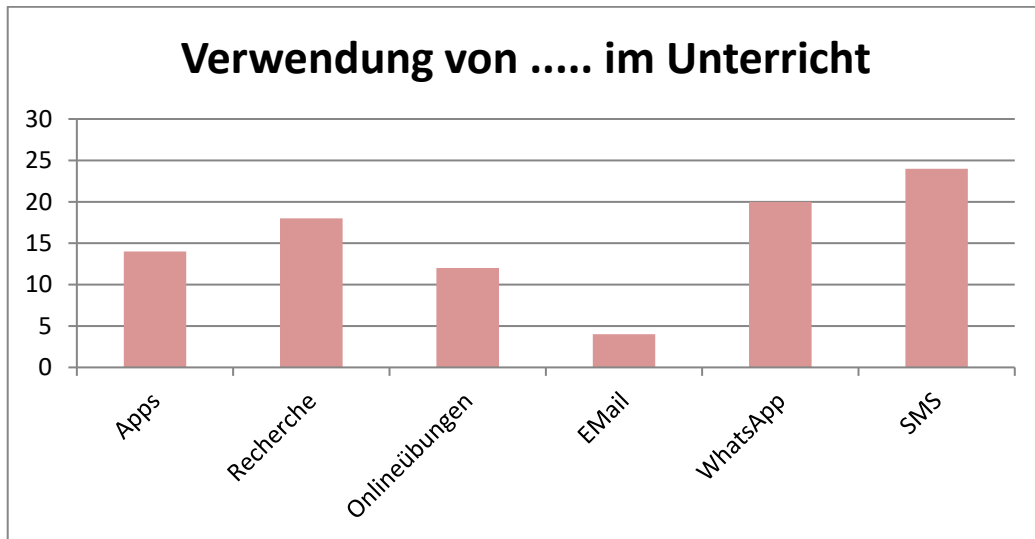
Ziel der Evaluierung ist die fundierte Kenntnis über den Einsatz neuer Medien der Lehrerinnen und Lehrer zur Unterrichtsvorbereitung, beim Einsatz im Unterricht und Kommunikation im Kollegium mit digitalen Medien. Durch eine anonyme, schriftliche Befragung zu Beginn sowie am Ende des Projektes wird der Prozess im Laufe des Jahres überprüft. Die Themen „Einsatz digitaler Medien im Unterricht“, „Unterrichtsvorbereitung mit digitalen Medien“, „Kommunikation im LehrerInnenteam“ und „Verwaltung mit digitalen Medien“ werden evaluiert.

Die Darstellung der Befragungen erfolgt mit anonymisierten Daten in einem Diagramm.

Das Ergebnis wird am Ende des Schuljahres bzw. zu Beginn des nächsten Jahres dem Kollegium vorgestellt. Es wurden 32 Kolleginnen und Kollegen befragt.

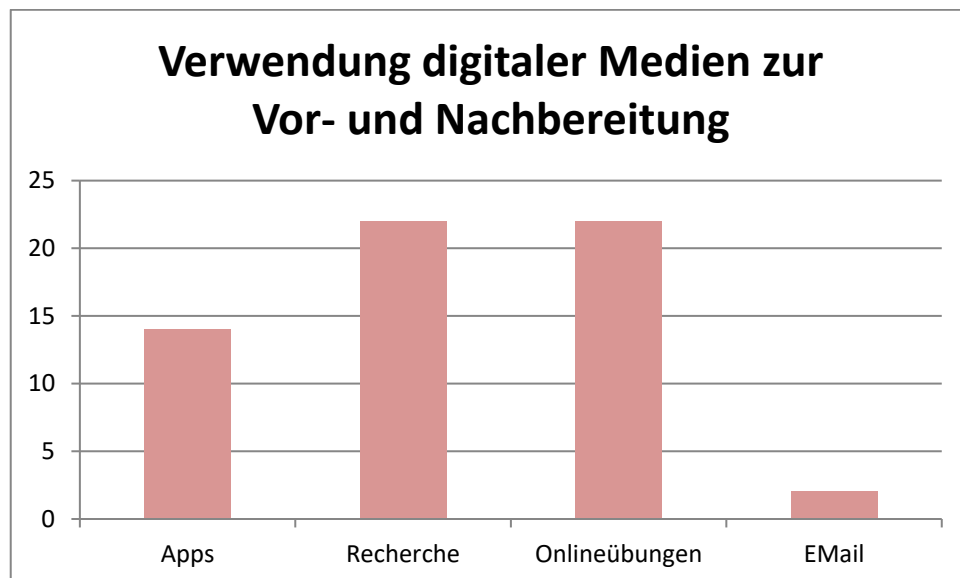
1. Befragung im Rahmen einer Schulkonferenz zu Beginn des Schuljahres 2017/2018

- Verwendung von Apps, Recherche, Onlineprogrammen, Email, WhatsApp, SMS im Unterricht



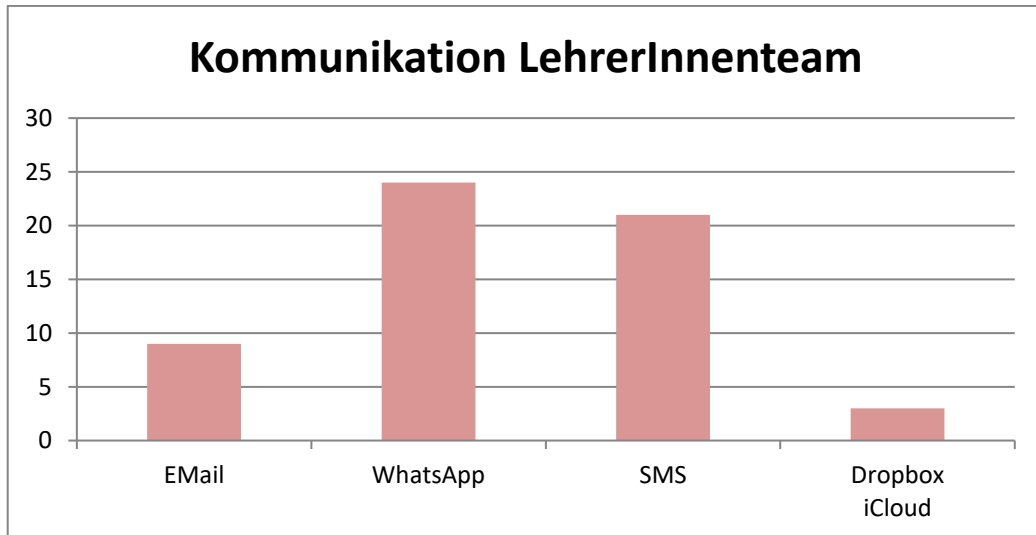
Häufig werden SMS, WhatsApp und Recherche als digitale Medien im Unterricht eingesetzt.

- Verwendung digitaler Medien zur Vor- bzw. Nachbereitung des täglichen Unterrichts



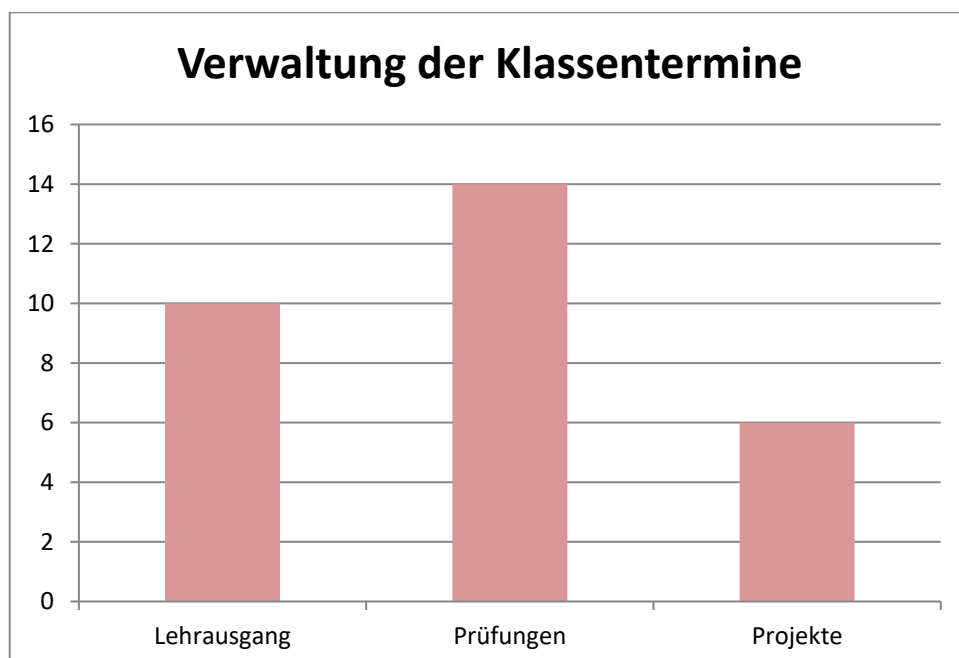
LehrerInnen verwenden neue Medien zur Recherche und setzen Onlineübungen als Hausübung eher ein, als Apps und Email.

- Verwendung digitaler Medien bei der Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern bezüglich Unterrichtsplanung und didaktischem, methodischem Austausch



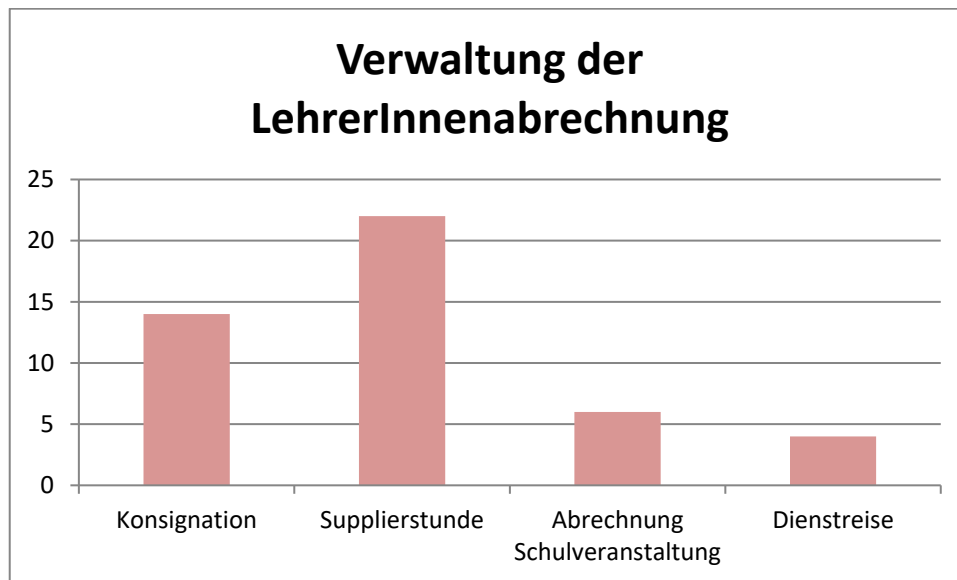
Die Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern erfolgt vorwiegend über WhatsApp und SMS.

- Einsatz digitaler Medien zur Terminkoordination



Prüfungen werden in digitalen Terminkalendern koordiniert.

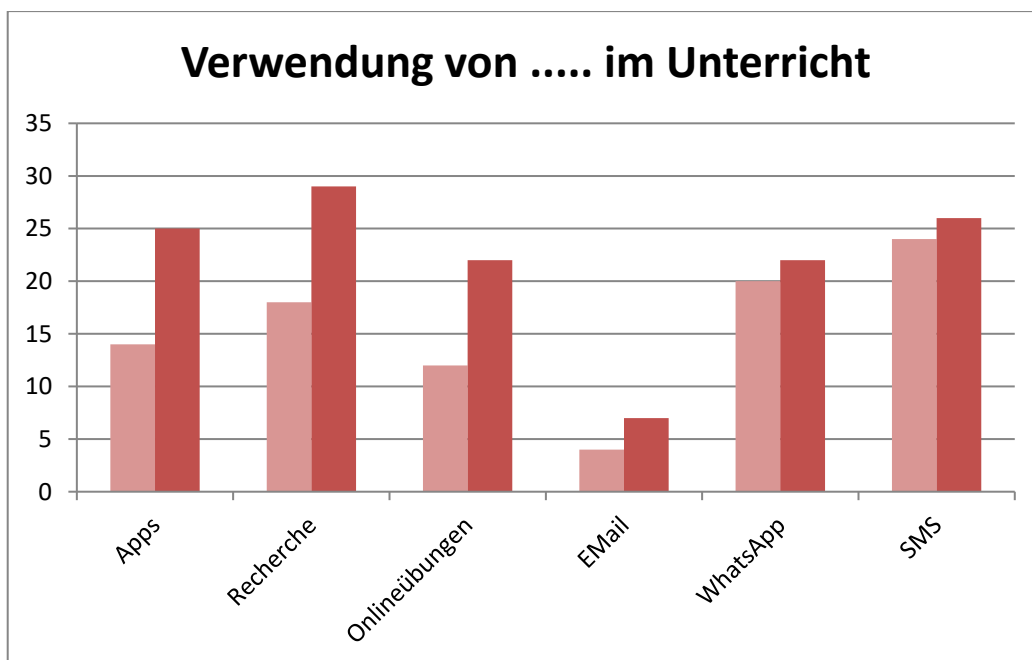
- Einsatz digitaler Medien zur LehrerInnenabrechnung



Die Koordination der Supplierstunden erfolgt digital.

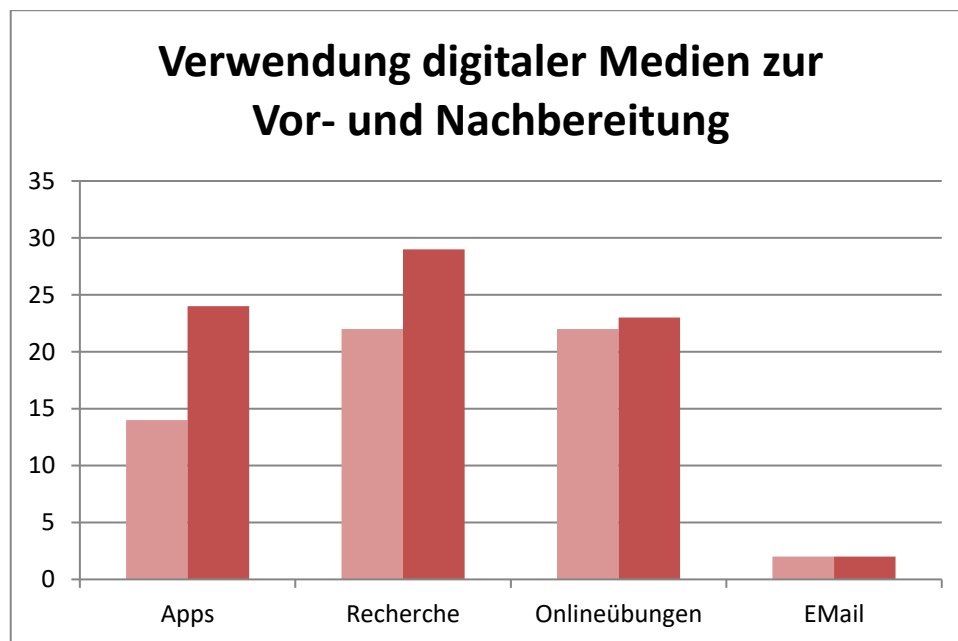
2. Befragung im Rahmen einer Schulkonferenz Ende April des Schuljahres 2017/2018

- Verwendung von Apps, Recherche, Onlineprogrammen, Email, WhatsApp, SMS im Unterricht



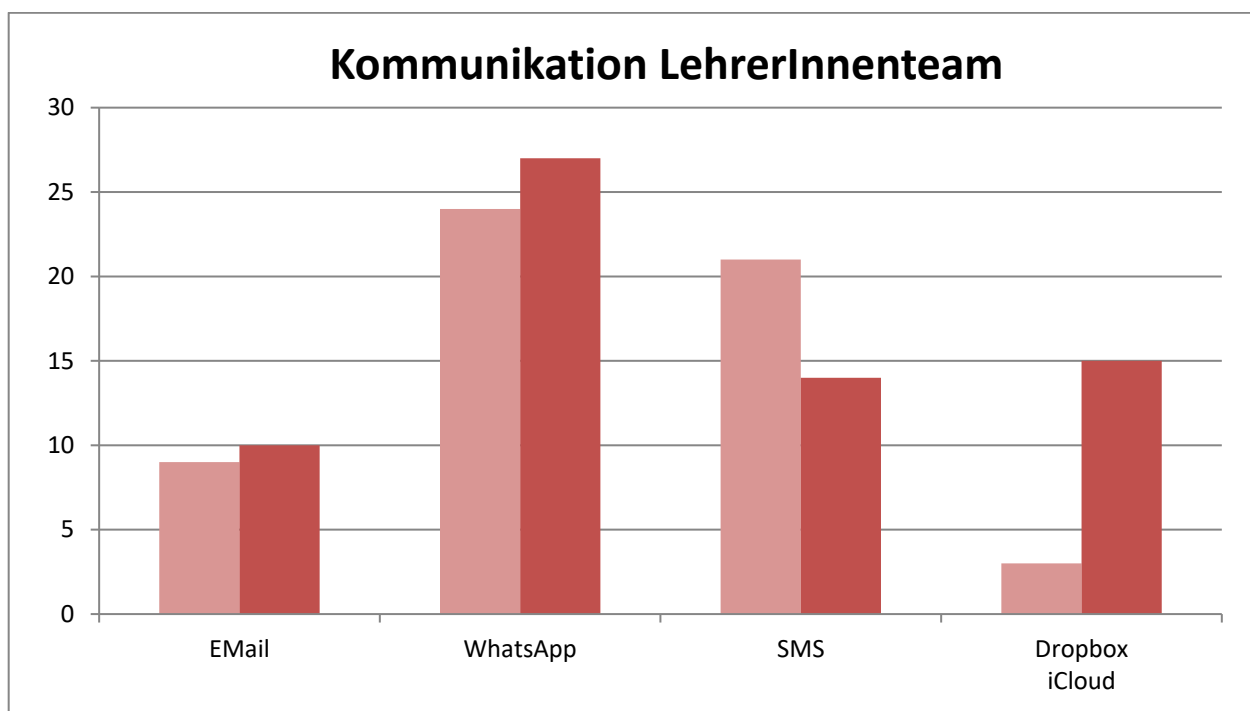
Der Einsatz von digitalen Medien hat im Laufe des Schuljahres deutlich zugenommen.

- Verwendung digitaler Medien zur Vor- bzw. Nachbereitung des täglichen Unterrichts



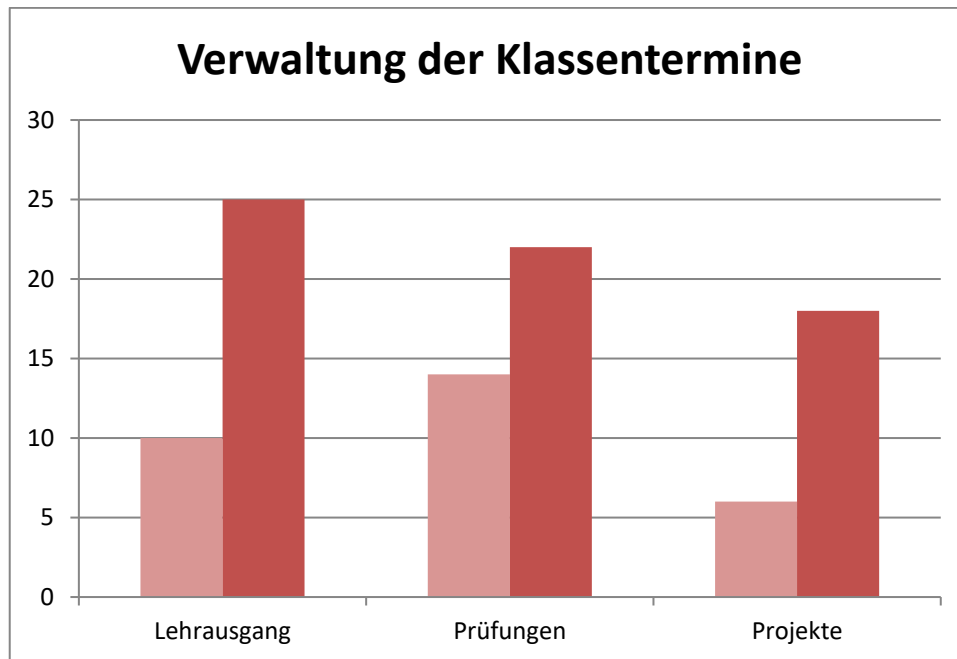
Im Laufe des Jahres 2017/2018 wurden zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts deutlich mehr digitale Medien eingesetzt, als zu Beginn des Schuljahres.

- Verwendung digitaler Medien bei der Kommunikation zwischen Lehrerinnen und Lehrern bezüglich Unterrichtsplanung und didaktischem, methodischem Austausch



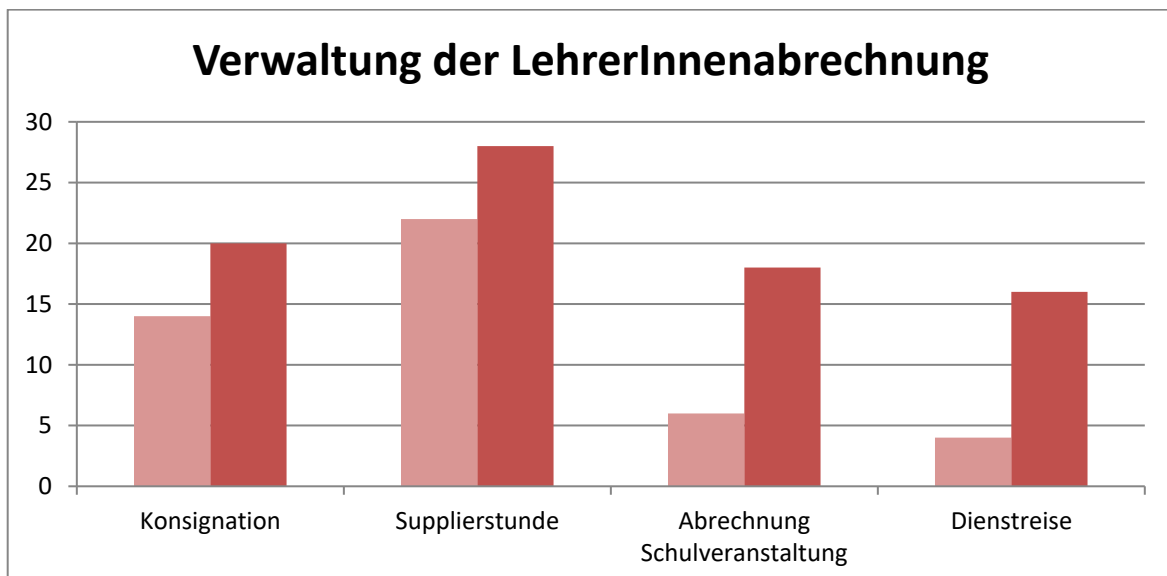
Die Kommunikation im LehrerInnenteam hat einen Wandel erfahren. Digitale Medien werden immer mehr herangezogen. Besonders iCloud und Dropbox haben in diesem Schuljahr Zuspruch erfahren.

- Einsatz digitaler Medien zur Terminkoordination



Klassentermine werden nicht mehr ausschließlich über den Papierkalender koordiniert. Immer mehr Termine werden mit Hilfe digitaler Medien abgestimmt.

- Einsatz digitaler Medien zur LehrerInnenabrechnung



Digitale Medien zur LehrerInnenabrechnung werden immer häufiger angenommen.

Allgemeine Befragung am Ende des Schuljahres 2017/2018

„Was ist Lernen“

Lehrerinnen und Lehrer (Auszug der Antworten):

Neben den schon zu Beginn genannten Antworten kamen noch dazu

- Verwendung möglichst unterschiedlicher Unterrichtshilfen
- Fähigkeiten und Fertigkeiten neue Medien als Arbeitsmittel einzusetzen
- Bewusste, kritische Auseinandersetzung mit Lehrinhalten aus verschiedenen Medien (Printmedien, WEB-Inhalte)

Schülerinnen und Schüler 5. und 6. Schulstufe (Auszug der Antworten):

- Lernen muss „Spaß“ machen
- Computer ist wichtig

Allgemeine Zusammenfassung der Evaluierung

In diesem Schuljahr, das den Schwerpunkt „Digitale Medien“ hatte, konnten digitale Kompetenzen im LehrerInnenteam gesteigert werden. Das Selbstvertrauen der Lehrerinnen und Lehrer bezüglich neuer Medien konnte gesteigert werden. Es besteht wesentlich mehr Sicherheit, Laptop und Webinhalte als Arbeitsmittel für den alltäglichen Unterricht zu verwenden. Der Austausch innerhalb des Kollegiums wurde zustimmend angenommen und bot im Rahmen des individuellen SQA-Entwicklungsplans positive Ausgangsbedingungen.

Bei den Schülerinnen und Schülern wurde die Lernmotivation durch den Zuspruch zum Einsatz digitaler Medien wesentlich gesteigert.

Im Unterricht in der Klasse wird von SchülerInnen sowie LehrerInnen eine ausgewogene Abwechslung aller Medien und Unterrichtshilfen bevorzugt. Die Verwendung ausschließlich einer Mediengruppe ist nach einiger Zeit nicht mehr motivierend, sich neuen Wissensinhalten zu widmen.

Bei einem umfangreichen Projekt, das eine Schule mit allen Schulpartnern durchführt, ist eine straffe Organisation Grundlage zur Durchführung. Die Schulleitung muss sowohl die Organisation, als auch die Inhalte unterstützen und innovative Ideen zulassen. Verbindliche Aufgabenstellungen müssen eingehalten werden. Für Teilbereiche muss jeweils eine Ansprechperson der Gruppe bestimmt werden. Für Gespräche und Diskussionen muss genügend Zeit eingeplant werden.

Mit dem Jahresprojekt „SQA mit digitalen Medien“ hat eine Zusammenschau aller Aktivitäten mit neuen Medien der vergangenen Jahre stattgefunden. Der einheitliche Informationsstand von Lehrerinnen und Lehrern wirkte sich positiv auf das Schulklima und die Motivation zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht aus. Damit sind beste Voraussetzungen für die Anforderungen der „Digitale Grundbildung“ gegeben.

- Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung
- Informations-, Daten- und Medienkompetenz
- Betriebssysteme und Standard-Anwendungen
- Mediengestaltung
- Digitale Kommunikation und Social Media
- Sicherheit
- Technische Problemlösung
- Computational Thinking

Der Beschluss der Schulkonferenz, eine Fortbildung zum Thema „Digitale Grundbildung“ muss mindestens jährlich erfolgen, wurde einstimmig gefasst.

10 OUTCOME

Die Zusammenschau und Koordination schulischer Aktivitäten mit digitalen Medien war das Hauptthema im Schuljahr 2017/2018.

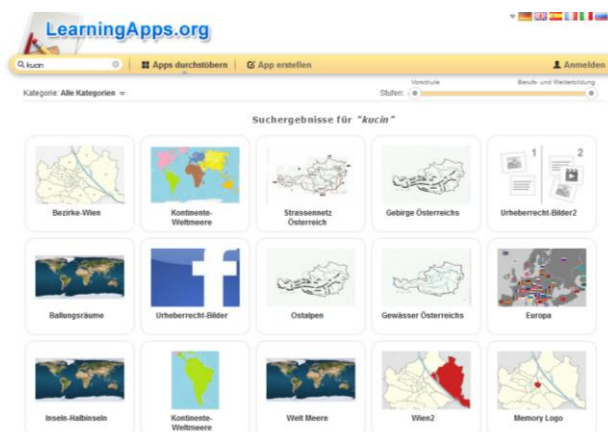
Die Befragung von Schülerinnen und Schülern, sowie Lehrerinnen und Lehrern über das Lernen allgemein ergab, dass lernen dürfen ein Privileg ist und die Lehrperson motiviert zu lernen. Der Wandel vom Bild der Lehrenden hat sich gewandelt, vom Wissensvermittler zum Coach. Neue Medien unterstützen alle Schulpartner bei der Kommunikation und Erreichung der Lehrplanziele.

Folgende Bereiche haben wir zusammengefasst:

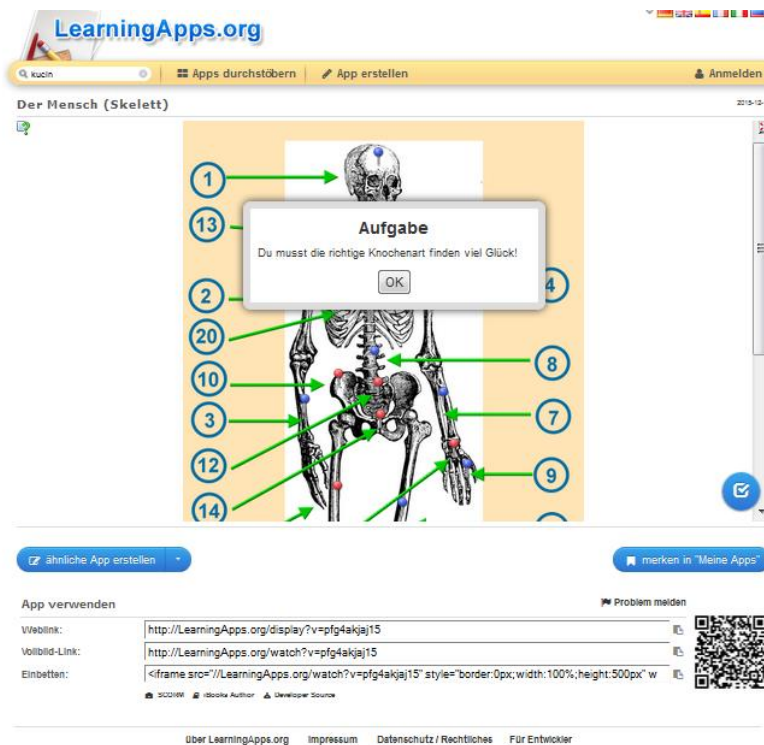
1. *Digitale Medien zur Unterstützung der selbständigen Erarbeitung von Lehrplaninhalten von Schülerinnen und Schülern*
2. *Digitales Feedback - Eigenverantwortliche Lernkontrollen*
3. *Digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung*
4. *Kommunikation der Schulpartner*
5. *Digitale Medien in der Verwaltung*

1. *Digitale Medien zur Unterstützung der selbständigen Erarbeitung von Lehrplaninhalten von Schülerinnen und Schülern*

Eine Lehrperson sucht in der Unterrichtsvorbereitung eine entsprechende Anwendung für Tablets oder erstellt sie selbst. Vor dem Unterricht entlehnt sie die gewünschte Anzahl an Geräten und nimmt sie in die Klasse mit. Wir haben mit der Anwendung www.learningapps.org → kucin, eine Plattform, wo die von den LehrerInnen erstellten Apps frei zur Verfügung stehen.



- Das Beispiel im Fach Biologie, 5.Schulstufe - der Mensch – Zuordnungsübung mit Selbstkontrolle



- Das Beispiel im schulautonomen Fach Informatik, 6.Schulstufe – Video-Dateien erstellen

Konflikte durch Benutzung sozialer Netzwerke im Freundes- oder Familienkreis. Gespräche über Konflikte, welche Art von Konflikten gibt es bei uns? Wo entstehen Konflikte? Warum kommt es zu Konflikten in der Familie, Schule, Freizeit. Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen. Für die Aufarbeitung des Themas werden von den einzelnen Gruppen Fragen erstellt, um Erfahrungen auszutauschen. Dieser Erfahrungsaustausch erfolgt mit Interviews, die mit iPad aufgezeichnet werden. Im Anschluss werden die Interviews von den einzelnen Gruppen ausgewertet und zusammengeschnitten. Der Endbericht jeder Gruppe ist ein Plakat oder eine digitale Präsentation mit den Ergebnissen. Die abschließende Diskussion aller Gruppen gemeinsam, beinhaltet auch die Themen Konfliktbewältigung und Konfliktvermeidung.



2. Digitales Feedback - Eigenverantwortliche Lernkontrollen

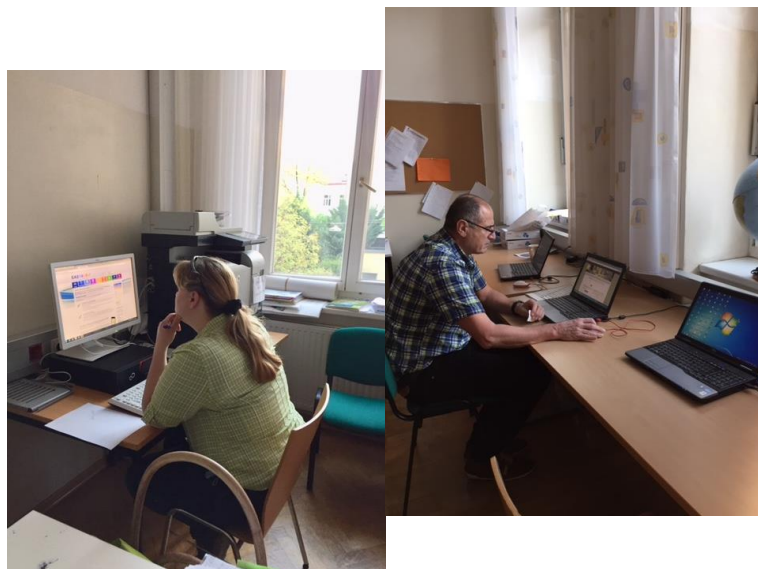
An der Schule College Hernals wurden vier Programme zum digitalen Feedback erprobt. Jedes Programm wurde im Kollegium besprochen, sowie Vor- und Nachteile erörtert. Bei diesen Diskussionen ist das Kollegium der Lehrerinnen und Lehrer zum Schluss gekommen, dass alle vier Programme für den Unterricht praktikabel sind. Je nach persönlicher Vorliebe sind die Programme Kahoot, Socrative und Quizizz annähernd gleich einsetzbar. Das Programm Plickers hat den Vorteil, dass es nur mit Handy oder Tablet im Unterricht verwendet werden kann.

KollegInnen erstellen Sequenzen und stellen diese dem Jahrgangsteam bzw. allen Schulstufen zur Verfügung.

Unterschiedliche Lernzielkontrollen wirken motivierend im Schulalltag. Lernen wird so von den Schülerinnen und Schülern nicht als Anstrengung, sondern als spielerisches Element empfunden.



- *Digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung*

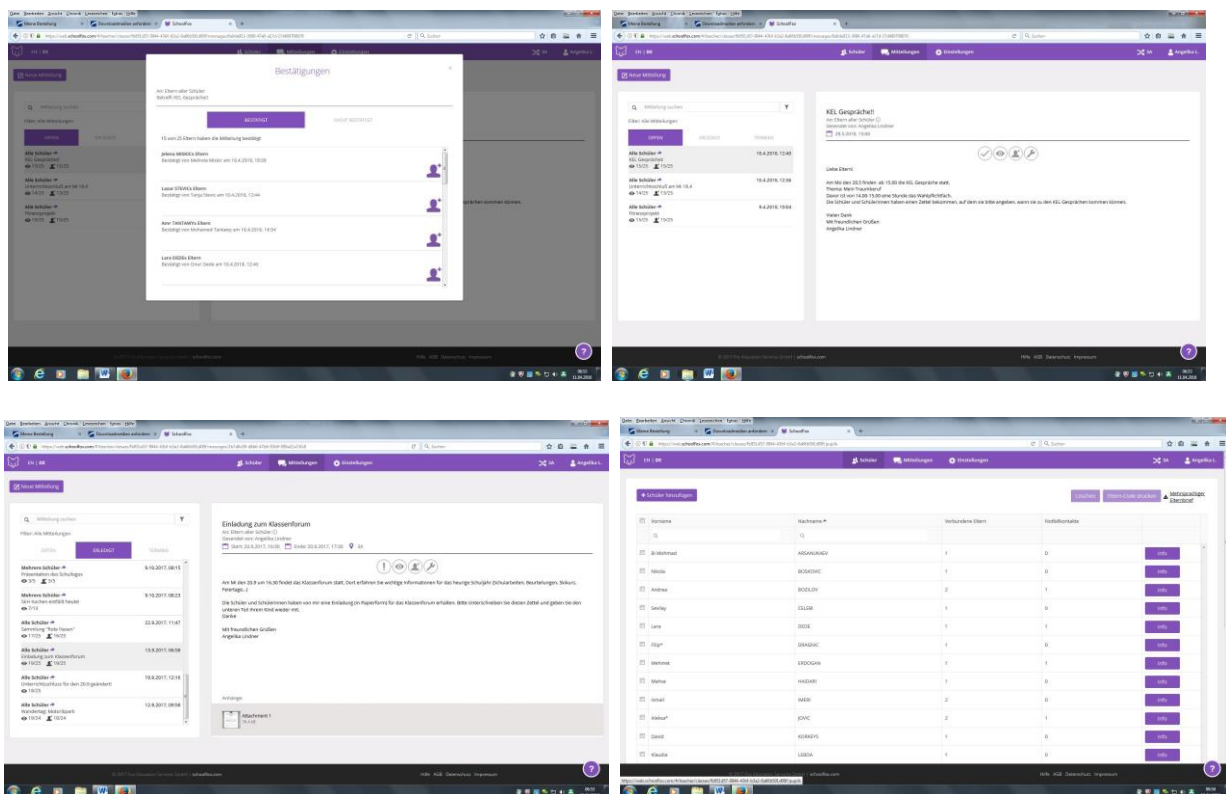


Vier Laptops mit Internetanschluss stehen ausschließlich zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung sowie zu Verwaltungsarbeiten in den Lehrerzimmern zur Verfügung. Durch diese Ausstattung der Schule werden digitale Medien auch in unterrichtsfreien Stunden kurzfristig genutzt. Die schulinternen Fortbildungen zu den Themen digitale Grundkompetenzen und Einsatz von digitalen Medien haben neue Medien als Werkzeug für Lehrerinnen und Lehrer gefestigt und erweitert.

iCloud und Dropbox sind auch schon zu Beginn des Schuljahres bei einigen wenigen Kolleginnen und Kollegen benutzt worden. Durch Fortbildung in Kleingruppen hat auch dieses Gebiet im Laufe des Jahres großen Zuspruch erfahren.

Zu Beginn des Schuljahres fand eine Fortbildung mit dem Thema „Learning Hub“ bei Microsoft in Wien statt. Im Laufe des Schuljahres arbeiteten über diese Anwendung Lehrerinnen und Lehrer der Jahrgangsteams bei Jahresplanungen, Arbeitsblätter, Schularbeiten und Projekten innerhalb der Schule für die Planung online zusammen.

- *Kommunikation der Schulpartner*



Die Kommunikation mit den Schulpartnern hat sich im Laufe der letzten drei bis vier Jahre stark verändert. Abwesenheitsentschuldigungen von Kindern werden von vielen Eltern bereits über SMS oder per Email gesendet. Im vergangenen Schuljahr haben zwei Klassen die Webanwendung SchoolFox getestet. Diese Anwendung wurde von den Eltern sehr gut angenommen. Im laufenden Schuljahr haben sich weitere drei Klassen angeschlossen und auch diese Eltern nehmen das Angebot gerne an. Mitteilungen an Eltern oder von Eltern an die Schule oder Klassenlehrer werden effizient und nachweislich zur Kenntnis genommen. Die Kommunikation mit Eltern von Flüchtlingskindern wird durch das direkte Übersetzungsmodul wesentlich erleichtert. Lehrerinnen und Lehrer schreiben eine Nachricht, die beim Empfang von den Eltern automatisch in ihrer Sprache übersetzt wird. Leider haben nicht 100 % der Eltern ein geeignetes Handy und Internetverbindung.

- *Digitale Medien in der Verwaltung*

Die SchülerInnenverwaltung wird ausschließlich über eine Webanwendung durchgeführt. Diese bietet zeitsparende Tools und kann von jedem Computer oder Laptop bedient werden. Abrechnungen zur Personalverwaltung werden ebenfalls über eine Webanwendung durchgeführt. Hier werden Tools zur Terminverwaltung von Schulveranstaltungen und persönlichen Terminen, die den Schulalltag betreffen, angeboten.

- *QR Code*



Zu einigen Learning-Apps haben wir einen QR-Code erstellt, der zum vereinfachten Start der Apps für andere Klassen dient.

11 EMPFEHLUNGEN

Für das College Hernals war das Jahresprojekt sehr wertvoll zur Weiterentwicklung der Schulqualität. Es hat sich gezeigt, dass viele kleine Aktivitäten und Projekte in den Klassen und in LehrerInnenteams stattgefunden haben. Zur Einführung und Umsetzung so großer Änderungen wie digitale Medien als Werkzeug und Hilfe im Schulalltag, erfordern viel Zeit und Organisation.

Für das Kollegium der Schule war der Zeitfaktor entscheidend. Je mehr Lehrerinnen und Lehrer Zeit bekamen, sich mit einem Projekt auseinanderzusetzen und den Nutzen dadurch erkannten, desto schneller erfolgte die Anwendung im eigenen Unterricht.

Planung in kleinen, individuellen Schritten der schulinternen Fortbildungsangebote förderten ebenfalls die Implementierung von digitalen Medien im Unterricht.

Abschließend ist auch ein sehr hoher Faktor zur positiven Durchführung von großen Projekten die persönliche Kommunikation und Information beteiligter Personen.

12 VERBREITUNG

Die Präsentation am IMST-Tag 2018 hat uns auch geholfen, die Projektstruktur visuell umzusetzen.

IMST-Tag
voneinander.miteinander

SQA mit digitalen Medien

Machala Sonja MSc
College Hernals Wien 17, Geblergasse 29-31

Untertitel: ... klicken hinzufügen

- E-Lecture
 Lehrerfortbildung/Schilf
 IMST-Tag (März)
 Startup bei der IMST-Tagung (Sept.)
 E-Education-Tagung
 E-Education-Netzwerk
 Regionaler IMST-Netzwerktag

13 LITERATURVERZEICHNIS

bmbwf <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/schule40/dgb/index.html> „Digitale Grundbildung“
[20.2.18]